

# Impfgegner, rechte Patrioten und esoterische Globalisierungskritiker – wie ein Netz aus Corona-Skeptikern in der Schweiz Protest-Stimmung schürt

**Auf einschlägigen Websites wird die Corona-Politik des Bundes in immer schrilleren Tönen kritisiert. Der Hype um das Coronavirus sei reine Panikmache der Impflobby und der WHO. Inzwischen wird damit auch auf der Strasse Stimmung gemacht.**

[Neue Zürcher Zeitung](#), [Daniel Gerny](#), 15.05.2020, 18.55 Uhr

## Demonstranten bleiben am Boden sitzen bei einer Demonstration gegen den Lockdown am Samstag, 9. Mai 2020, in Bern.

Am 19. März 2012 registrierte Roger Burkhardt, ein unbekannter Wirtschaftsinformatiker aus dem Baselbiet, die Domain-Adresse [tsg-referendum.ch](#). Sie diente damals als Plattform im Abstimmungskampf gegen das Tierseuchengesetz (TSG) – ein politisches Geschäft, das rasch in Vergessenheit geriet. Die Website allerdings lebt weiter, und Burkhardt ist in Form. [Munter publiziert er dort Videos und Texte](#), in denen die Gefährlichkeit von Covid-19 in Abrede gestellt oder über eine Verschwörung von WHO und Bill Gates spekuliert wird. [Die Covid-19-Impfung tätowiere die Geimpften mit einer digitalen Identität](#), lautet eine der abstrusen Thesen.

## Alles nur «Corona-Hysterie»

Und Burkhardt ist nicht allein – das Netzwerk aus alten Tagen funktioniert in der Corona-Krise. Der [Zürcher Kantonsrat Urs Hans \(gp.\)](#), einer der Wortführer im damaligen TSG-Referendumskomitee, hat sich mit der publikumswirksamen Verbreitung von kruden Corona-Theorien bereits derart exponiert, dass sich seine Partei mit deutlichen Worten distanzieren musste. Auch [TSG-Gegner Josef Zahner](#), der sich bis vor Gericht weigerte, seine Tiere gegen die Blauzungenkrankheit zu impfen, spricht von einer «Corona-Hysterie». Zu den Stars der Szene gehört schliesslich der [Naturheiler Daniel Trappitsch vom «Netzwerk Impfentscheid»](#), auf dessen Website diverse Wortmeldungen von Verschwörungstheoretikern aus ganz Europa verlinkt sind. Trappitsch war der Frontmann im Referendumskampf gegen das Epidemiengesetz.

«Auf dieser Seite informieren wir Sie gerne über alternative Informationen und Ansichten zum ganzen Corona-Hype, welcher im Moment stattfindet», wirbt Trappitsch auf [Impfentscheid.ch](#). So widersinnig die Behauptungen klingen – sie erzielen Wirkung. Beispielhaft dafür stehen die Thesen des [deutschen Arztes und früheren SPD-Politikers Wolfgang Wodarg](#), wonach aus epidemiologischer Sicht kein Grund zu Sorge besteht. Wodargs Videos kommen in nüchterner und wissenschaftlicher Sprache daher, und sie werden hunderttausendfach verbreitet. Auch auf den Websites von Trappitsch und Co. werden sie verlinkt. Längst sind Wodargs Thesen widerlegt. Doch die Idee, wonach Panikmache betrieben wird, um eine Diktatur zu errichten, verfängt.

## Patrioten am rechten Rand

Die Theorie dunkler Mächte wird auch von selbsternannten Patrioten am rechten Rand gepflegt – beispielsweise vom [Zürcher Rechtsanwalt Markus Erb](#), der vor mehr als zehn Jahren die Maulkorbinitiative initiierte und gegen den Lehrplan 21 kämpfte. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie spricht Erb, der den Verein «Bürger für Bürger» präsidiert, von einem hybriden Krieg, der zur Auflösung der Schweiz und zu deren feindlicher Übernahme führen könne. Und der Bundesrat? «Ohne Rückenstärkung durch das Volk reist er die Schweiz mut- und kraftlos in den grossen Strudel hinein, statt uns vernünftig und eigenständig vor Schaden zu bewahren», schreibt Erb.

So unterschiedlich die Ansätze von Trappitsch und Erb sind – es bestehen Verbindungen: Die beiden kooperierten vor sieben Jahren [im Kampf gegen das Epidemien-gesetz](#), und Impfgegner Trappitsch nutzt Erbs Website gerne als Plattform für seine Thesen. Erb macht sich zudem für eine bisher kaum beachtete Volksinitiative im Gesundheitswesen stark, die die Grundversicherung in ihrer heutigen Form abschaffen will. Im politisch nicht zu verortenden Initiativprojekt ist neben Trappitsch auch TSG-Gegner Urs Hans involviert.

Trappitsch wirbt für die Initiative auf «[Zeitpunkt.ch](#)» – einer weiteren Publikation, die [Stimmung gegen Corona-Massnahmen macht](#). «Zeitpunkt» setzt sich unter anderem mit Finanz- und Globalisierungsfragen auseinander und schreckt auch vor Verschwörungstheorien nicht zurück. Regelmässig zu lesen ist dort beispielsweise [Daniele Ganser](#), der behauptet, [am 11. September 2001 seien Hochhäuser vorsätzlich gesprengt worden](#). «Es gebe zwar keine Beweise für eine Korrelation zwischen 5G und der Corona-Pandemie», schreibt «Zeitpunkt»-Herausgeber Christoph Pfluger zur Epidemie. Doch «der Zusammenhang zwischen Pandemien und elektromagnetischen Feldern muss seriös untersucht werden».

## Bunte Vögel, schrille Parolen

Der bunte Thesenmix widerspiegelt die bedenkliche Mischung aus Widerspruch und Unsinn bei den allwöchentlichen Kundgebungen gegen die Corona-Regeln auf der Strasse. Politisch lässt sich die Kritik kaum positionieren, einen zentraler Veranstalter gibt es nicht. Linke, Rechte, Apolitische – alle sind vertreten. Doch so legitim Proteste gegen die einschneidenden Grundrechtseingriffe sind: Bei den Demos sind bis jetzt bunte Vögel mit einem Hang zu schrillen Parolen tonangebend. Gemäss verschiedenen Medienberichten soll am letzten Samstag sogar der rechtsextreme Ignaz Bearth mitmarschiert sein, der 2015 erfolglos einen Schweizer Pegida-Ableger ins Leben zu rufen versuchte.

Auf der Strasse aktiv ist auch [Alec Gagneux](#), der den Lockdown für eine abgekartete Sache hält. Die Regierung wolle aus der inszenierten Not eine Normalität machen, behauptet Gagneux. Auch er hat sich in der Vergangenheit politisch engagiert, so zum Beispiel für die Ecopop- und die Vollgeldinitiative (für die sich auch Pfluger einsetzte). Nun ist «Covid-1984» Gagneux' grosses Thema, wie er ankündigt: «Ich werde am 16. Mai in Bern für die Einhaltung der Verfassung Mahnwache halten.»